

move

moderne verwaltung

Februar 2009



Politik und Verwaltung

Wissenschaft fordert E-Government-Strategie für alle staatlichen Ebenen Seite 12

Finanzwesen

Doppik liefert Steuerungsdaten und sorgt für transparente Haushalte Seite 20

Langzeitarchivierung

Vertrauenswürdige digitale Archive bewahren elektronische Dokumente Seite 32

Hochschul-IT

Wie IT-Lösungen die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen verbessern Seite 44

Messen

CeBIT 2009:
Schwerpunkt zur EU-Dienstleistungsrichtlinie im Public Sector Parc Seite 55

Zerrinnendes Wissen

Können digitale Dokumente über lange Zeiträume hinweg archiviert und wieder gelesen werden?



Qualität messbar machen

Bei Budgetvergaben für IT-Projekte werden Werte wie Sicherheit oder Bürgerfreundlichkeit einer Anwendung kaum berücksichtigt. Ministerien in Dänemark konnten jetzt mithilfe einer Business-Case-Analyse auch solche qualitativen Werte in ein konkretes Einsparpotenzial übersetzen.

Die Kombination von Service-orientierten Architekturen (SOA) und Open-Source-Lösungen stellt eine Erfolg versprechende Strategie für das E-Government dar. Um das notwendige Budget zur Umsetzung dieser Idee zu erhalten, haben das dänische Finanzministerium sowie das Wissenschaftsministerium eine Business-Case-Analyse durchführen lassen.

SOA und Open Source

Der Ansatz für Open-Source-SOA war von den Ministerien unter Berücksichtigung politischer Vorgaben wie haushaltswirksamer Kostenreduktion, Qualität, Sicherheit und Bürgerfreundlichkeit entwickelt worden. Die Kombination von SOA und Open Source erlaubt die gewünschte Standardisierung beim E-Government. Für elektronische Rechnungen an die Ministerien war es bereits erfolgreich implementiert worden. Die sich in Open-Source-SOA gegenseitig verstärkenden Mechanismen Standardisierung und Verbreitung über-

setzten die politischen Vorgaben Kostenreduktion, Qualität, Sicherheit und Bürgerfreundlichkeit in eine technische Lösung. Dennoch stand man bei den Verhandlungen für das Budget bis 2010 vor dem Problem, dass Werte wie Qualität und Sicherheit der Lösung für die Budgetentscheidung nicht ausreichend ins Gewicht fielen und die Chancen von Open-Source-SOA vorzeitig zu versanden drohten.

Die Business-Case-Analyse der Firma Solution Matrix ermöglicht den unabhängigen Vergleich sehr unterschiedlicher IT-Systeme. Dazu wurden die um das Budget konkurrierenden IT-Systeme anhand der vorgegebenen Zielwerte Kostenreduktion, Qualität, Sicherheit und Bürgerfreundlichkeit verglichen. Die Analyse zeichnete sich insbesondere durch die Quantifizierung qualitativer Werte aus, womit eine umfassende und solide Entscheidungsgrundlage geschaffen werden konnte.

Um einen sinnvollen Vergleich zu ermöglichen, wurde beispielsweise

der Zielwert Qualität zunächst in messbare Bestandteile, wie Überarbeitungskosten, Erfolgsrate oder Kosten pro Transaktion zerlegt. Diese messbaren Bestandteile wurden anschließend mittels Intervallschätzungen quantifiziert. Für diese Aufgabe Experten aus den eigenen Reihen einzubinden, schafft den notwendigen Konsens bei den Entscheidungsträgern, der gerade im öffentlichen Sektor gebraucht wird. Mit einer Sensitivitätsanalyse konnten abschließend die Wahrscheinlichkeit der Ergebnisse bestimmt und entscheidende Risikofaktoren benannt werden.

Vorteilhafter Ansatz

Beim Vergleich der IT-Systeme stellte sich der Open-Source-SOA-Ansatz als Lösung mit den größten Vorteilen heraus. Der Einsatz von Open-Source-SOA ermöglicht den dänischen Ministerien demnach eine Kosteneinsparung von rund 318 Millionen Euro bis 2010. Die Standardisierung steigert zudem die Bürgerfreundlichkeit, was sich in einer erhöhten Erfolgsrate der Transaktionen zeigt. Damit ist eine Reduzierung der Überarbeitungskosten um knapp 14 Millionen Euro möglich. Die Sicherheit der Lösung wird durch die drastische Reduktion von Nutzer-Identitäten gewährleistet. Während im bisherigen System 26 Millionen Nutzer-IDs vorlagen, ist im neuen System nur noch eine Identität pro Nutzer notwendig, womit sich die Anzahl der Nutzer-IDs auf fünf Millionen reduziert. Das Budget für die Umsetzung des Open-Source-SOA-Ansatzes wurde einstimmig genehmigt. ◀

Der Autor: Johannes Ritter



Foto: Solution Matrix

Johannes Ritter ist Partner bei der Firma Solution Matrix. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft in Passau und Helsinki arbeitete Johannes Ritter fünf Jahre in der Europazentrale von IBM in Paris.